

Liebe Heimatfreunde,

Ich habe ein wenig Pause gemacht, der letzte Newsletter ist schon vor 4 Monaten erschienen. Trotzdem – ich war nicht ganz untätig!

Inzwischen sind die **Jahresberichte** bis [2000](#) erschienen. Als Quelle der politischen Ereignisse nutze ich jetzt immer öfter die Ratsunterlagen, die ich zur Verfügung habe. Ich habe dann zwar korrekte Daten, aber auch mehr Arbeit.

Es gab auch einige neue **Berichte**. Hein Carstens hat 2009 im Nordsee-Kalender über den [Kriegsbeginn 1939](#) geschrieben, wie er ihn in Wremen erlebt hat. Inzwischen ist es 80 Jahre her, dass der 2. Weltkrieg begann, ein Grund daran zu erinnern.

Einen schönen Artikel fand ich in der Nordsee-Zeitung unter dem Kürzel IH über die [Entwicklung der Landwirtschaft](#). Hinter dem Kürzel verbirgt sich Inga Hansen, die mir die Veröffentlichung erlaubte.

Zur diesjährigen [Konfirmation](#) hat Holger Dahl im Auftrag des Kirchenvorstandes eine bemerkenswerte Rede gehalten, die ich ebenfalls veröffentlichte. Holger Dahls Rede als **Neptun** kommt natürlich aufgrund des aktuellen Bezuges auch wieder ins Internet (in Aktuell 2019)

Lesenswert ist auch die Geschichte der [Damenabteilung im Schützenverein](#). Sie zeigt, wie sich die Verhältnisse geändert haben, denn damals vor 50 Jahren entschieden die Ehemänner, dass ihre Frauen Mitglieder werden sollten. Und die Entscheidung war zunächst umstritten.

Karin Struhs steuerte einen lebendigen Bericht über eine [Bustour](#) mit der damaligen Konfirmandengruppe nach Südfrankreich im Jahre 1969 bei. In diesem Jahr – 50 Jahre später – hat sich ein Teil der Gruppe wieder getroffen. Toll zu lesen, was sich damals die Betreuer, das junge Pastorenehepaar Müller, getraut haben, als sie mit der Horde Konfirmanden in zwei überladenen VW-Bussen die Fahrt unternommen haben.

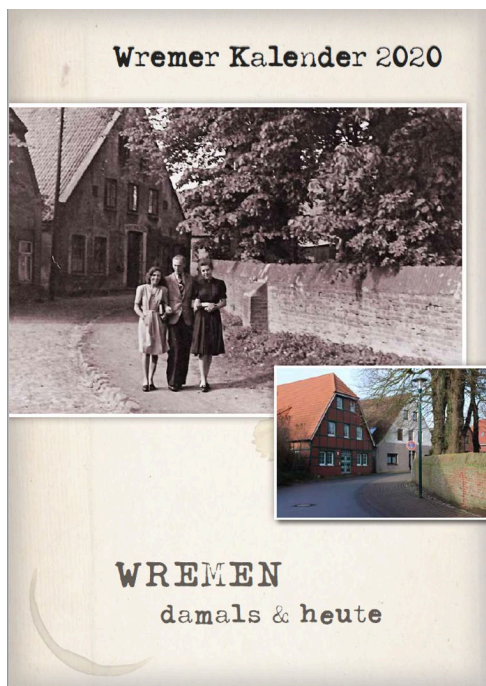
Das Pferd von Ellernwurth wurde in Lüneburg wieder aufgefunden. Bericht darüber in [Dit un dat!](#) Dort steht auch eine Notiz über die mehr als fünfundzwanzigjährige Entwicklung des [Cuxland Ferienparks](#). Dazu kommt auch noch ein Krabbentagedicht von Bernd Schäfer.

Aus den Jahren 2011 bis 2013 existierten ja schon ein paar Fragmente, jetzt habe ich auch für [2014](#) ein paar Themen aufgegriffen. Das Jahr war ja das letzte der Gemeinde Wremen, so dass ich über die Fusion zusammengefasst geschrieben habe.

Viel Zeit und Mühe nimmt nach wie vor das [aktuelle Geschehen](#) in Wremen ein. Erstaunlich was hier alles so los ist und worüber man so schreiben kann. Nach wie vor bin ich allen „Korrespondenten“ sehr dankbar, die mich mit Berichten und Bildern von Ereignissen versorgen, an denen ich mal nicht teilnehme.

Ich brauche nach wie vor **Bilder**, die in den zu bearbeitenden Jahren entstanden sind, demnächst für das Jahr 2001. Die digitale Fotografie hat damals begonnen und ich nehme Bilder auch gern als EMail entgegen und veröffentliche sie unter Angabe der Quelle natürlich.

Wenn ich **Plakate** bekomme, füge ich die gerne als Veranstaltungshinweise in die entsprechende Seite ein. Es besteht da auch eine Verlinkung mit der Seite www.wremen.de, damit ich nicht alles zweimal machen muss.



Der **Kalender des Heimatkreises** für das Jahr 2020 ist seit Ende Mai auf dem Markt und wird sehr gut verkauft. Das Thema ist „Wremen früher und heute“. Alte und neue Bilder von Wremen werden gegenübergestellt und die Rückseiten sind mit informativen Texten versehen. Bilder zu dem Kalender 2020 werden in der Wremer Stube in der Alten Schule zum Krabbentag ausgestellt und können angeschaut werden.

Die Kalender werden für 7,50 € im Museum für Wattenfischerei, in der Wremer Geschenke-Ecke oder auch im Lagerverkauf verkauft.

Karin Struhs und ich haben uns im Landesmuseum Hannover die Ausstellung „**Saxones**“ angeschaut, in der Wremen auch eine Rolle spielt. Einige bisherige Ansichten müssen danach wohl revidiert werden. Die Ausstellung ist sehr zu empfehlen, übersichtlich und gut gestaltet. Bis 18.8. ist sie noch in Hannover, anschließend muss man nach Braunschweig fahren.

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Renate